

## Modernisierung im Jahr 1875

Im Juli 1874 hat der Kaufmann Alfred Zabel das Haus erworben und ein Jahr später offensichtlich größere Umbau- und Renovierungsmaßnahmen vorgenommen.

Im nördlichen Teil des am Marktplatz traufständigen Vorderhauses, in der oberen Etage, befand sich unter den Dielenbrettern im Türbereich eine 5 Pfennig Münze, die dort vermutlich absichtlich abgelegt wurde.



Die Münze trägt die Jahreszahl 1874. Erst im Jahr 1871 wurden Mark und Pfennig im neu gegründeten Deutschen Reich eingeführt.

Im gleichen Raum an einer anderen Tür befand sich diese Münze:



Die Scheidemünze aus dem Jahr 1842 könnte aber auch 1875 noch im Umlauf gewesen sein oder zumindest im Besitz des Bauherren.

An der tragenden Innenwand, deren Fachwerk zum großen Teil mit Lehmziegeln ausgemauert ist, wurde der damals vermutlich offene Lehmputz zu dieser Zeit mit Zeitungspapier abgeklebt und tapeziert.

In den Zeitungsresten fand sich eine Traueranzeige aus dem Jahr 1875.



Aus dieser Zeit stammen vermutlich auch die doppelflügeligen Kassettentüren, deren Schlösser mit Elementen aus Bronze verziert sind sowie die nach innen zu öffnenden Fenster in dieser Etage. Leider sind einige Beschläge und Drückergarnituren nicht mehr vorhanden.

Im folgenden Jahr (1876) erfolgte auch ein Umbau im angrenzenden Quergebäude, was ebenfalls auf Zeitungspapier nachzulesen war, das dort auf Kalkputz klebte.